



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 7. Oktober 2009

Rot-Grüne Nullnummer im Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Gestern Abend tagte unter den besonderen Bedingungen der in unmittelbarer Nähe stattfindenden Bombenentschärfung im altherwürdigem Großen Sitzungssaal des Rathauses an der Mengestraße der Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel zu seiner 13. Sitzung in dieser Legislatur. Die Sitzung wurde durch die Bombenentschärfung nicht behindert, lediglich die Abfahrt verzögerte sich etwas, da der Sperrgürtel noch nicht aufgehoben war.

Die Tagesordnung umfasste lediglich 12 Punkte, sodass ein schnelles Ende der Sitzung in Sicht war. Die CDU-Fraktion hatte acht Punkte und „Die Linke“-Fraktion zwei Punkte zur Diskussion angemeldet.

„Überraschenderweise waren auf der versandten Tagesordnung nur Anträge der CDU-Fraktion und ‘Der Linken’. Die anderen Fraktionen waren wohl zu sehr mit der Bundestagswahl beschäftigt, statt sich um die Belange vor Ort zu kümmern für die sie gewählt bzw. eingesetzt wurden. Die Regierungskoalition war gestern eine reine Nullnummer. Sie fand einfach nicht statt“, so Ronald Dittmer, Sprecher der CDU-Fraktion im Regionalausschuss.

Neben den normalen Anträgen und Anfragen wurde wegen des Ausscheidens der bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalausschusses, Irene Gross, ein Nachfolger gewählt. Als einziger Vorschlag lag ein Antrag der CDU-Fraktion vor, Ronald Dittmer, zum Nachfolger von Frau Gross zu wählen.

Im geheimen Wahlgang erhielt Ronald Dittmer 100% der abgegebenen Stimmen und übernahm damit den stellvertretenden Vorsitz im Regionalausschuss.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe als stellvertretender Vorsitzender. Als langjähriger Vorsitzender des Ortsausschusses Wilhelmsburg habe ich genügend Erfahrungen sammeln können. So kann ich etwas an die Bürgerinnen und Bürger der Elbinseln zurückgeben“, so Ronald Dittmer abschließend.